

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0365/2017/BV

Datum:
15.11.2017

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	23.11.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	28.11.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausländerrat / Migrationsrat schlägt dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit folgenden Beschluss vor:

Nicht verbrauchte Restmittel aus dem Jahr 2017 (Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen, PSP 1.11.14.08.16.01) werden für die in der Begründung beschriebenen Projekte zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher in Höhe von bis zu 14.500,00 EUR verwendet und – soweit erforderlich - nach 2018 zu übertragen. Die Umsetzung der Bewilligungen erfolgt in Verwaltungszuständigkeit.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Projekte zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher	14.500,00 EUR
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2017 - Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	40.000,00 EUR

Zusammenfassung der Begründung:

Entsprechend Beschluss des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit (ASC) vom 11.07.2017 (Drucksache 0230/2017/BV) wurden die zur Verfügung stehenden Fördermittel für die beantragten Projekte nicht vollständig verbraucht. Das Amt für Chancengleichheit plant nun die Verwendung der Restmittel für Projekte, die der Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher zugutekommen, aber erst Anfang 2018 umgesetzt werden können.

Begründung:

Im Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit stehen 2017 für die Position „Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen“ 40.000,00 EUR zur Verfügung. Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit hat in seiner Sitzung vom 11.07.2017 (Drucksache 0230/2017/BV) Fördermittel für Projekte zur Förderung von ausländischen Kindern und Jugendlichen in Höhe von insgesamt 24.151,00 EUR beschlossen. Die Förderung von muttersprachlichem Unterricht wurde abgelehnt. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden daher nicht vollständig ausgeschöpft. In der Sitzung vom 11.07.2017 wurde daher dafür plädiert, die restlichen Mittel für andere Projekte 2017 zu verwenden beziehungsweise nach 2018 zu übertragen.

Zwischenzeitlich konnte ein weiteres Projekt bewilligt werden: HD-Ink des Deutsch-Amerikanischen Instituts in Höhe von 1.267,00 EUR. Darüber hinaus hat das Amt für Chancengleichheit Kontakt mit drei Kooperationspartnern aufgenommen, die gerne wertvolle Projekte zur Förderung von ausländischen Kindern und Jugendlichen durchführen wollen. Bei allen Projekten geht es darum, Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund zusammenzubringen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und Vorurteile abzubauen. Alle drei Projekte können aufgrund des engen Zeitfensters jedoch erst Anfang 2018 durchgeführt werden. Auch liegt bisher keine konkrete Kostenkalkulation vor. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Projekte:

1. Kooperationsprojekt mit dem Theater der Stadt Heidelberg

Kinder und Jugendliche im Stadtteil Emmertsgrund sollen in einem einwöchigen Workshop Erfahrungen damit sammeln, wie Teilhabe und Demokratie gelebt werden können, indem sie sich in Belange des eigenen Stadtteils einmischen. Hierzu halten die Kinder und Jugendlichen unter theaterpädagogischer Anleitung fest, was im Stadtteil geändert werden sollte und erarbeiten ein Manifest, wie diese Veränderungen konkret umgesetzt werden könnten. Für das Projekt sollen ein bis zwei Theaterpädagogen und eine Fotografin in der Faschingsferienwoche 2018 mit einer Gruppe von maximal 20 Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Es entstehen Kosten in Höhe von circa 3.000,00 EUR. Diese Mittel können direkt an das Theater zur Deckung der Kosten übertragen werden. Die Beauftragungen könnten daraufhin durch das Theater erfolgen.

2. Sensibilisierung für religiöse und weltanschauliche Vielfalt und Empowerment mit Teilseind e.V.

Ziel des Projektes ist es, in Workshops und Trainings Kontakt zwischen Kindern und Jugendlichen in Regelklassen und solchen, die Flucht und Migration erlebt haben und die nun getrennt von den übrigen Kindern und Jugendlichen Sprachlernklassen oder Jugendhilfeeinrichtungen besuchen, herzustellen. Dabei sollen die Jugendlichen zusammenarbeiten, diskutieren, sich reflektieren, sich mit weltanschaulicher Vielfalt beschäftigen, sich gegenseitig kennenlernen. Sie sollen außerdem Bestärkung, Verständnis und Selbstsicherheit in ihrer eigenen religiösen Verwurzelung und Identität finden. Hierzu sollen weltanschaulich gemischte Trainerteams geschult werden, die daraufhin Angebote mit den Jugendlichen durchführen.

Es entstehen Kosten in Höhe von circa 5.500,00 EUR. Für die Durchführung des Projektes soll ein Zuschuss an Teilseind e.V. gewährt werden.

3. Empowerment für gewaltfreies Zusammenleben in einer offenen Gesellschaft mit fairman e.V.

Ziel des Projektes ist es, dass sich Kinder und Jugendliche aus Klassen und Schulen mit einem hohen Anteil an Zugewanderten mit Kindern und Jugendlichen aus Klassen und Schulen mit einem niedrigen Anteil an Zugewanderten im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten begegnen und kennenlernen. Sie sollen sich in diesem Rahmen über Erfahrungen auseinandersetzen, bei denen sie im alltäglichen Leben nicht so handeln konnten, wie sie es für richtig hielten, sich schlecht behandelt oder abgewertet fühlten. Mit unterschiedlichen Methoden der Gruppenarbeit sollen den jungen Menschen Erfahrungen ermöglicht werden, wie sie kreativ und kompetent aus eigener Kraft mit solchen kritischen Situationen umgehen können, ohne sich selbst auszugrenzen oder zu schwächen. Es entstehen Kosten in Höhe von circa 6.000,00 EUR. Für die Durchführung des Projektes soll ein Zuschuss an fairman e.V. gewährt werden.

Um die genannten Projekte umsetzen zu können, werden die restlichen Fördermittel bei PSP „Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen“, 1.11.14.08.16.01 in Höhe von circa 14.500,00 EUR vollständig benötigt. Diese sollen daher für die Umsetzung der Projekte verwendet werden. Voraussichtlich kann nur ein Teil dieser Mittel noch 2017 ausgegeben werden. Der Rest soll daher nach 2018 übertragen werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen Begründung: Die Zuschüsse sollen dazu dienen, ausländischen Kindern und Jugendlichen, insbesondere auch ausländischen Mädchen, die Integration zu erleichtern, ihre schulischen Chancen zu verbessern und ihnen kulturelle Aktivitäten anzubieten.
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung vorbeugen
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Die Projekte haben zum Ziel, die Integration zu fördern, die Chancen der ausländischen Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft, in Schule, Ausbildung und Beruf zu verbessern und sie somit vor Ausgrenzung zu schützen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson